

Fahrtleistung

	1936	gegen 1935
auf den eigenen Straßenbahnlinien und Bergbahnen	32 733 679 Wagenkilometer	= - 3,03 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien	4 722 762 Wagenkilometer	= + 0,89 v. H.
	<hr/>	
auf den mitbetriebenen Linien der Dresdner Überland-Verkehr G. m. b. H.	37 456 441 Wagenkilometer	= - 2,55 v. H.
a) Straßenbahn 2 859 851 Wagenkilometer		
b) Kraftomnibus 36 780 Wagenkilometer	2 896 631 Wagenkilometer	= - 0,44 v. H.
	<hr/>	
	40 353 072 Wagenkilometer	= - 2,40 v. H.

Die reine **Betriebseinnahme** aus dem Straßenbahn- und Kraftomnibusbetrieb, der Güterbeförderung und der Mitführung von Geschäftsanzeigen betrug:

	20 831 650,49 R.M.
gegen	20 753 881,60 R.M. im Jahre 1935,
demnach mehr	77 768,89 R.M. = 0,37 v. H.

Gefolgschaft und soziale Einrichtungen.

Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder betrug am Ende des Berichtsjahres 4112 (gegenüber 4261 am Ende des Vorjahres). Der Verminderung um 149 Mann ist gegenüberzustellen die Einführung der 48- (bisher 44-) Arbeitsstunden-Woche, die gegenüber dem Vorjahre einer Vermehrung der Gefolgschaft um 110 Mann gleichkommen würde.

Von der Gefolgschaft stehen 1068 im Beamten-, 151 im Angestellten- und 2893 im Arbeiterverhältnis.

Eine wirtschaftliche Besserstellung von Gefolgschaftsmitgliedern erfolgte durch 39 Beförderungen, durch 21 Überführungen vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis, durch Vermehrung der Lehr-Schaffner- und -Fahrerstellen (von 600 auf 900) und schließlich durch den Übergang von der 44- auf die 48-Stundenwoche.

Durch Übernahme der Kosten (rund 3000 R.M.) ist 44 Gefolgschaftsmitgliedern die Teilnahme an einer „Kraft-durch-Freude“-Nordlandfahrt ermöglicht worden.

Für Feierabendveranstaltungen und zur Förderung kultureller Bestrebungen der Gefolgschaft sind rund 9750 R.M. aufgewendet worden.

Für 129 neugeborene Kinder sind Geschenkbücher, mit je einer Einlage von 10 R.M. und mit einer Widmung versehen, gestiftet worden.

Weitere rund 42 000 R.M. wurden ausgegeben für Weihnachtsbeihilfen an alle Gefolgschaftsmitglieder im Arbeiterverhältnis und an einen Teil der Angestellten, ferner für Sonderbeihilfen an Kinderreiche und als Unterstützung bei Behebung von Notfällen.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront wurden erneut Berufserziehungs-Lehrgänge ins Leben gerufen.

Zur Heranbildung von qualifizierten Fachkräften ist in Angliederung an die Hauptwerkstatt Tolkewitz eine Lehrlingswerkstatt eingerichtet worden, die ihre Ausbildungsarbeit zu Ostern erstmalig mit 15 Lehrlingen aufgenommen hat.

Die „Schönheit der Arbeit“ ist durch Einrichtung neuer vorbildlicher Aufenthaltsräume (Bahnhof und Werkstatt Neugruna) und Verbesserung solcher Räume in anderen Betriebsstätten gefördert worden.

Die neu erstellten 50 Wohnungen in der Heinrich-Schück-Strasse wurden bezogen. (Siehe Bild-Beilage.)

Durch finanzielle Mithilfe (Vorschüsse) wurde der weitere Ausbau des Kameradschaftsheims in Loschwitz ermöglicht.